

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

Israelitische Moral-Theologie

Luzzatto, Samuel David

Breslau, 1870

Vorwort des Uebersetzers.

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-10444

Vorwort des Uebersetzers.

Vorliegendes Werk ist in italienischer Sprache vom Verfasser, unter dem Titel: „Lezioni di Teologia Morale istaelitica“, im Jahre 1862 zum ersten Male vollständig durch den Druck veröffentlicht worden. Schon der Name des in der gelehrten Welt hochgefeierten Autors, Samuel David Luzzatto, von dessen hebräischer und italienischer Feder sie bereits so viele gediegene literarische Leistungen im Gebiete der Sprachforschung und der heiligen Literatur erhalten hat, rechtfertiget das Unternehmen desjenigen, der sich die bescheidene Aufgabe stellt, durch die Uebertragung eines in italienischer Sprache abgefassten Lehrbuches dieses genialen Autors in die deutsche Mundart, den Kreis seiner Leser zu erweitern.

Aber nicht nur gerechtfertiget, sondern auch nicht unverdientlich dürfte diese Uebersetzung dem deutsch lesenden Publicum erscheinen, wenn es dieses Werk vom Standpunkte seines wichtigen Inhaltes und seiner Nützlichkeit betrachtet.

Vorlesungen im Fache der mosaisch-rabbinischen Moral-Theologie, an der ersten österreichischen autorisirten Rabbinerschule, die seit ihrem mehr als dreissigjährigen Bestande für viele Gemeinden Israels Rabbiner erzogen, sind an und für sich eine interessante Erscheinung. Aber auch die so oft missdeutete und missverstandene Sittenlehre des Judenthumes konnte keine bessere Klärung, die mancherseits ausgesprochenen falschen Ansichten im Punkte des ethischen Theiles der israelitischen Religionslehre konnten keine gründlichere Widerlegung finden, als in dieser ihrer freimüthigen Darstellung Seitens einer Autorität, wie Luzzatto. Selbst Staatsmänner, Weltweise und Theologen nichtjüdischer Religionsbekenntnisse können aus diesem Opus so manchen hochwichtigen Aufschluss über sie interessirende Fragen schöpfen.

Von besonders grossem Nutzen ist dieses Werk als Leitfaden für Lehrer bei Ertheilung des israelitischen Religionsunterrichtes und als Wiederhohlungslektüre für die erwachsene israelitische Schuljugend; sowol diejenige, welche an einer Rabbinerschule zum künftigen Volkslehrerberufe sich vorbereitet, die allein eigentlich der Autor bei Abfassung dieser Vorlesungen vor Augen hatte, als auch diejenige, die an den hö-

heren Abtheilungen der Gymnasien und Realschulen den israelitischen Religionsunterricht geniessen.

Aber nicht allein die allenthalben in diesem Lehrbuche sich kundgebende filosofische Auffassung; nicht allein die originelle, logische Einteilung und die treffliche Auswahl von, mit Vermeidung schwülstiger Reichhaltigkeit, aus biblischen und rabbinischen Schriften geschöpften Citaten, kennzeichnen dieses Buch als ein dem oberwähnten Zwecke entsprechendes System der jüdischen Moral-Theologie; sondern auch und besonders die in biblischer Einfachheit darin vortragenen höchsten Wahrheiten und die wahrheitstreue Darstellung der auf Bibel und Talmud beruhenden jüdischen Moral, woraus die Ueberzeugung zum klaren Bewusstsein gelangt, dass, während diejenigen Israeliten, die im häuslichen und bürgerlichen Leben den Sittengesetzen der väterlichen Religion nachleben, auch gleichzeitig den Anforderungen der reinsten Vernunft-Moral entsprechen, letztere der Stütze der Religion nicht entrathen kann.

Als gewesener Zögling am Paduaner Rabbiner-Seminar, kann ich dieses mein Vorwort nur mit dem Wunsche schliessen, dass es dem greisen Autor dieses Werkes gegönnt sein möge,

recht bald auch die übrigen Theile der israelitischen Theologie, namentlich: Die Dogmatik, wovon in verschiedenen Monats- und Wochenschriften bis nun nur Bruchstücke in die Oeffentlichkeit gedrungen; ferner die Geschichte der Dogmatik, die eine ausführliche, sehr interessante und lehrreiche kritische Abhandlung über die ganze auf die Dogmenlehre bezughabende jüdische Literatur in sich fasst, herauszugeben.